



Foto: KAB

Bergmesse des Kreisverbandes Ansbach-Gunzenhausen
 Am Sonntag, 17.9.17 feierte der Kreisverband Ansbach-Gunzenhausen eine Bergmesse an der Kräutergartenkapelle in Elbersroth, wo rund 100 Personen mit KAB-Kreispräses Hans Schmidlein anwesend waren. Schmidlein ging in der Predigt auf das Sonntagsevangelium aus Mt. 18, 15-20 ein: „Wenn dein Bruder sündigt, dann weise ihn zurecht“. Schmidlein mahnte, Christen hätten von Jesus den Auftrag, Fehlentwicklungen in der Arbeitswelt anzunehmen und für Besserung zu sorgen. So müßten sie sich gegen prekäre Arbeitsverhältnisse wie Zeitarbeit und befristete Arbeitsverträge einsetzen und verkaufsoffene Sonntage verhindern. Besonders hob Schmidlein die Notwendigkeit hervor, gegen Altersarmut anzukämpfen. Dabei könne das KAB-Rentenmodell „Cappuccino“ mit seiner zusätzlichen Sockelrente helfen.



Foto: KAB

Wandern mit der Bibel im Rucksack
 Neun Männer aus dem KAB Diözesanverband Eichstätt zogen vom 15. - 17. September mit der Bibel im Rucksack in die Einfachheit und Schlichtheit der Bergwelt, um eine intensive Glaubens- und Gemeinschaftserfahrung zu erleben. Pfarrer Andreas Hanke und KAB-Diözesansekretär Kurt Schmidt begleiteten die Tour im Berchtesgadener Land von der Schwarzbachwacht zur und rund um die Neue Traunsteiner Hütte. Die von Pfarrer Hanke erläuterten geistlichen Impulse - allesamt Auszüge aus dem Johannes-Evangelium - luden die Teilnehmer zum Nachdenken, Grübeln und Reflektieren ein. Höhepunkt bildete eine gemeinsame Bergmesse, die wegen Regens jedoch in der Hütte stattfinden musste. Nach dem Abstieg ins Tal hinunter und einer Stärkung trat man dann den Heimweg zurück in die Diözese Eichstätt an.



Foto: KAB

Betriebsbesuch in den Lebenshilfe Werkstätten
 Der Kreisverband Eichstätt besuchte am Montag, den 18. September 2017, die Lebenshilfe Werkstätten in Gaimersheim. Die 26 Teilnehmer konnten sich dabei in den vielfältigen Arbeitsbereichen von den Leistungen der Einrichtung überzeugen, in denen rund 215 Menschen mit Behinderung tätig sind. In der Kerzenwerkstatt, der Schreinerei und der eigenen Großküche erlebten die Teilnehmer die gelungene Integration behinderter Menschen in die Arbeitsprozesse. Die KAB-Delegation erhielt auch einen Einblick in die weiteren Angebote für die in die Werkstatt beschäftigten Menschen mit Handicap. Täglich werden dort zahlreiche Kurse aus dem kreativen und musischen Bereich angeboten, Wichtig war den katholischen Arbeitnehmern auch, einen Einblick in die Arbeitsbedingungen des pädagogischen und betreuenden Personals zu erhalten.



Foto: Kh. Heumann

Wallfahrt des Kreisverbandes Roth-Hilpoltstein
 In Fortsetzung der Besinnungstage vom Frühjahr 2016 zum Thema der Enzyklika „LAUDATO SI“ von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus, dem Besinnungstag vom Frühjahr 2017 mit dem Thema „schöpfungstheologischen Betrachtungen“ beging der Kreisverband Roth-Hilpoltstein am Festtag „Maria Geburt“ seinen Schöpfungstag. Etwa 70 Frauen und Männer beteiligten sich an der Familienfußwallfahrt rund um den Auhof bei Hilpoltstein unter dem Gedanken „Klima“. An drei Stationen wurde das Thema „Wasser“, „Klimawandel“ und „Friede“ betrachtet und für eine Besserung der jeweiligen Thematik gebetet. Die Wallfahrt ging mit einem gemeinsamen Gottesdienst den Pfarrer i.R. Alfred Hausner aus Allersberg und Kreispräses Diakon Bernd Grünauer mit den Teilnehmern feierte zu Ende. Die Kollekte von 180 € ging an die CAH.



Mitgliederinformation des
 KAB Diözesanverbandes Eichstätt e.V.
 Kanalstr. 16-18 • 85049 Ingolstadt

www.kab-eichstaett.de

KONTAKT

Ausgabe 5/2017

Ergebnis der Bundestagswahl 2017: Herausforderung für die KAB

Wenn auch die Wahlprognosen darauf hingedeutet hatten, der Einzug einer rechtspopulistischen in Teilen sicher rechtsextremen Partei in den Deutschen Bundestag mit über 12 Prozent Stimmenanteil entsetzt. Dabei haben wohl viele der Wählerinnen und Wähler, die der AfD ihre Stimmen gaben, deren zutiefst dissoziales Programm anscheinend gar nicht gelesen. Denn die mit den etablierten Parteien Unzufriedenen haben mit ihrer Unterstützung der AfD für deren Pläne zur Rente mit 72, der Senkung aller Förderungen für Alleinerziehende, den EU-Austritts Deutschlands, die Strafmündigkeit für 12-Jährige, die Senkung der Steuerlast für Großverdiener und die Verfassungsfeindlichkeit homosexuell orientierter Menschen gestimmt. Positionen, die christlichen Grundwerten und den Positionen der KAB diametral gegenüberstehen. Besonders problematisch wird der Umgang mit der AfD, wenn etablierte (Volks-)Parteien an Stelle von politischen Lösungen und Konzepten beginnen, den Slogans der Rechtsextremen hinterher zu laufen, um Wähler zurück zu gewinnen. Das Wahlergebnis vom 24. September hat dies in Zusammenhang mit den Fragen zur Migrationspolitik klar gezeigt. Die Auseinandersetzung mit den wichtigsten Fluchtursachen wie Krieg, Hunger, Klimawandel und Existenz bedrohender Armut fand nicht wirklich statt. Statt dessen wurde die Debatte auf die Asylpolitik und die Frage von Obergrenzen der Zuwanderung verkürzt. Aus Sicht der KAB hätten dabei die insbesondere von Papst Franziskus immer wieder aufgeworfenen Fragen nach einem Stopp von Waffenexporten, nach einer global gerechten Wirtschaftspolitik und die Beseitigung von Armut und Hunger im Mittelpunkt der Diskussion stehen müssen. Und dabei gibt es in einer immer tiefer verflochtenen Welt und den komplexen Strukturen des globalen Wirtschafts- und Mächtensystems keine einfachen Antworten, die sich viele Menschen erhoffen. Die Aufgabe der demokratischen Parteien muss es jetzt umso mehr sein, diese Zusammenhänge zu erklären und Lösungen zu suchen, die für mehr Gerechtigkeit sorgen. Dabei wird die KAB die Koalitionsverhandlungen und die Ziele der neuen Regierung vor allem daran prüfen,

ob sie den Menschen in den Mittelpunkt und zum Maßstab ihres Handelns macht. Viel zu oft entsteht bei den Bürgerinnen und Bürgern der Eindruck, dass ihre Interessen hinter denen von Anlegern, Shareholdern und den Wirtschaftsmächtigen anstehen. Ausgehend von den Beschlüssen des KAB-Bundesverbandstages 2017 in Krefeld sieht die KAB für die zukünftige Regierung einen großen Handlungsbedarf für mehr soziale Gerechtigkeit. Altersarmut muss verhindert werden, und wie von der KAB im Cappuccino-Modell vorgeschlagen, das Rentensystem durch die Einführung einer Sockelrenten ergänzt und damit generationengerecht ausgebaut werden. Der Mindestlohn muss entschieden angehoben werden, damit Arbeitnehmer trotz Vollzeitbeschäftigung nicht arm bleiben. Es braucht mehr Pflegepersonal und die Zweiklassenmedizin in der Gesundheitsvorsorge muss endlich abgeschafft werden. Die Digitalisierung der Arbeitswelt und entgrenzende Arbeitsformen dürfen nicht zum Verlust von Arbeitnehmerrechten und dem Abbau von Arbeitnehmerschutz führen. Und nicht zuletzt müssen mehr denn je alle politischen Vorhaben an ihrer ökologischen Nachhaltigkeit gemessen werden, damit auch zukünftige Generationen von den Erträgen unserer einen Welt leben können.

CETA-Anwendung ohne demokratische Beteiligung
 Zusammen mit der KAB Deutschland kritisiert der KAB Diözesanverband Eichstätt, dass große Teile des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Kanada (CETA) bereits ab dem 21. September in Kraft treten. „Dem Freihandelsabkommen CETA fehlt die demokratische Legitimation“, so KAB-Bundesvorsitzende Maria Etl. Bisher hat noch keines der 28 Länder der Europäischen Union das Freihandelsabkommen zwischen Kanada und der EU in seinen Parlamenten ratifiziert. Lediglich 408 EU-Parlamentarier haben dem Abkommen zugestimmt. Dennoch werden nun weite Teile von CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement) wirksam. Fast 99 Prozent der Zölle der beiden Volkswirtschaften werden durch CETA abgebaut. Lediglich einige sensible Agrarerzeugnisse sind von dieser Regelung ausgenommen. Die neuen Zoll-Regelungen werden nur auf jene Waren angewendet, die ihren Ursprung in Kanada oder eines der EU-Ländern haben. In einem 24-seitigen Merkblatt der deutschen Generalzolldirektion sind die vorläufigen Regelungen für Handel und Wirtschaft aufgelistet. „Damit werden weite Teile des Abkommens bereits jetzt umgesetzt und Fakten geschaffen“, kritisiert KAB-Vorsitzende Etl.

WWW.SIE-PLANEN-DEINE-ALTERSARMUT.DE



FÜREINANDER. VORSORGEN.

Was die Pflegereform für Sie bedeutet, erfahren Sie hier: www.vrk.de/pflege2017 oder in einem persönlichen Gespräch.

Ich freue mich auf Sie! Jeden zweiten Dienstag im Monat von 11.30 - 13.00 Uhr in der KAB-Geschäftsstelle Ingolstadt.

Thomas Stockmaier, Agenturleiter
 Schloßstraße 21 • 85283 Wolnzach
 Telefon 08442 9680250
 thomas.stockmaier@vrk-ad.de



Menschen schützen.
 Werte bewahren.



Sara Weidenhiller ist die Mitarbeiterin im Diözesansekretariat-Süd

Sara Weidenhiller aus Gaimersheim, geboren 1987, absolvierte nach dem qualifizierenden Hauptschulabschluss eine Ausbildung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin. Danach folgte nach vierjähriger Weiterbildung die allgemeine Hochschulreife an der Berufsoberschule in Ingolstadt. An der Katholischen Universität studierte sie dann vier Jahre Politik & Gesellschaft schwerpunktmäßig Betriebs- und Unternehmenssoziologie. Parallel dazu war sie fünf Jahre im Kinder- und Jugendhilfezentrum St. Josef in Schrobenhausen als Kinderpflegerin tätig. Nach dem Studium war sie einige Jahre bei einer Filmproduktionsfirma tätig, die unter anderem Schulungs- und Werkstattfilme für die Audi AG produzierte. In Zukunft betreut sie die Kreisverbände Eichstätt und Ingolstadt. In dieser Region ist sie auch die KAB- Ansprechpartnerin für Fragen der katholischen Erwachsenenbildung. Sara Weidenhiller ist in der Regel montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr und mittwochs von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr unter der Telefonnummer 0841/93151819 zu erreichen. Ihr Dienstsitz ist im KAB-Diözesansekretariat Ingolstadt in der Kanalstr. 16-18.

Sommerrätsel

Die richtige Lösung unseres Sommerrätsels in der KONTAKT-Ausgabe 4/2017 war „Altersarmut“.

Die glücklichen Gewinner sind:

Christine Miller, Gunzenhausen, Hildegard Dorner, Greding, Maria Müller, Hilpoltstein, Manfred Meyer, Hilpoltstein, Max Dorner, Greding, Marianne und Francisco Ruiz de Larrinaga, Ingolstadt, Rudolf Meyer, Berching, Herbert Tschepa, Treuchtlingen, Renate Deml, Regensburg und Georgine Ruf aus Ingolstadt. Die Buchpreise werden in den kommenden Tagen zugesandt.

Mindestlohn - Feiertagsvergütung - Nachtarbeitszuschlag

Die Höhe der Entgeltfortzahlung an Feiertagen bestimmt sich - soweit kein höherer tariflicher oder vertraglicher Vergütungsanspruch besteht - nach § 2 EFZG* iVm. § 1 MiLoG. Sieht ein Tarifvertrag einen Nachtarbeitszuschlag vor, der auf den tatsächlichen Stundenverdienst zu zahlen ist, ist auch dieser mindestens aus dem gesetzlichen Mindestlohn zu berechnen (Bundesarbeitsgericht Urteil vom 20. September 2017 - 10 AZR 171/16). Zwar gewährt das MiLoG nur Ansprüche für tatsächlich geleistete Arbeitsstunden. Nach § 2 Abs. 1 EFZG hat der Arbeitgeber aber für Arbeitszeit, die aufgrund eines gesetzlichen Feiertags ausfällt, dem Arbeitnehmer das Arbeitsentgelt zu zahlen, das er ohne den Arbeitsausfall erhalten hätte (Entgeltausfallprinzip). Dies gilt auch dann, wenn sich die Höhe des Arbeitsentgelts nach dem MiLoG bestimmt; dieses enthält keine hiervon abweichenden Bestimmungen. Ein Rückgriff des Arbeitgebers auf eine vertraglich vereinbarte niedrigere Vergütung scheidet aus. Der tarifliche Nachtarbeitszuschlag und das tarifliche Urlaubsentgelt müssen nach den Bestimmungen des MTV ebenfalls (mindestens) auf Grundlage des gesetzlichen Mindestlohns von (damals) 8,50 Euro berechnet werden, da dieser Teil des „tatsächlichen Stundenverdienstes“ im Sinne des MTV ist. Eine Anrechnung des gezahlten „Urlaubsgeldes“ auf Ansprüche nach dem MiLoG kann nicht erfolgen, da der MTV hierauf einen eigenständigen Anspruch gibt und es sich nicht um Entgelt für geleistete Arbeit handelt.

Samstag ist Werktag

(iSv. § 6 Abs. 3 Satz 3 und § 6.1 Abs. 2 Satz 1 TVöD-K) Der Samstag ist ein Werktag iSv. § 6 Abs. 3 Satz 3 und § 6.1 Abs. 2 Satz 1 des TVöD für den Dienstleistungsbereich Krankenhäuser im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD-K). Nach diesen Tarifnormen ist für schichtdienstleistende Beschäftigte eine Verminderung der Sollarbeitszeit vorgesehen, wenn sie an bestimmten Vorfeiertagen (Heiligabend, Silvester) oder Feiertagen, die auf einen Werktag fallen, dienstplanmäßig nicht zur Arbeit eingeteilt sind. Ohne diese Regelungen müssten die nach Dienstplan arbeitenden Beschäftigten zur Erreichung der vollen Vergütung die am (Vor-)Feiertag dienstplanmäßig ausgefallenen Stunden an einem anderen Tag ableisten (Bundesarbeitsgericht Urteil vom 20. September 2017 - 6 AZR 143/16).

Informationen zum Rechtsschutz für Mitglieder:

Fachreferent Josef Glatt-Eipert
Tel. 08 41/93151818, Fax. 08 41/93151829
Email: beratung@kab-eichstaett.de

Kreisverbände

Ansbach-Gunzenhausen:

08.10.17, 50 Jahre KAB Weinberg, Beginn: 10:00 Uhr Festgottesdienst anssl. Festakt im Pfarrheim. Die Ortsverbände sind gebeten ihre Banner und Fahnen mitzubringen;

07.11.17, Betriebsbesuch bei der RKW Petersaurach, Beginn: 09:30 Uhr, Ort: Jakob-Müller-Ring 2, 91580 Petersaurach, Anmeldung erforderlich unter Tel. 0911/808610 bis 30.10.17;

Eichstätt:

18.11.17, Religiöser Frauenbegegnungstag: Engel - von guten Mächten begleitet, behütet, getröstet, Beginn: 13:30 Uhr, Ort: Pfarrheim, Talstraße 10, 91171 Greding. Engel werden in der Bibel als eine Art „Hofstaat Gottes“ mit konkreten Aufgaben gegenüber den Menschen dargestellt. Erfahren sie mehr über diese Wesen zwischen den Welten, mehr über sich und mehr über den christlichen Glauben.

Ingolstadt:

13.10.17, Kreiskonferenz, Beginn: 19:00 Uhr, Pfarrheim St. Anton;

Neumarkt:

18.10.17, Betriebsbesuch bei Maschinenbau Silberhorn, Beginn: 14:00 Uhr, Ort: Eichenbühl 2-8, 92331 Lupburg, Anmeldeschluss: 11.10.17;

Nürnberg-Süd:

04.10.17, **Achtung neuer Termin!** Kreisverbandstag mit Neuwahl, Beginn: 18:30 Uhr, Ort: Pfarrheim Zum guten Hirten;

10.10.17, Betriebsbesuch im Erdbau der Firma Reitelshofer, Beginn: 15:00 Uhr, Ort: Röthenbacher Str. 49, 90537 Feucht, Anmeldeschluss: 05.10.17;

21.10.17, **Achtung neuer Termin!** Klimage-rechtes Kochen Kurs für Jugendliche und Erwachsene, Beginn: 14:30 Uhr, Ort: Wendelstein, Sperbersloher Str. 7, Vereinsheim, Anmeldeschluss: 15.10.2017;

17.11.17, Betriebsbesuch im Berufsbildungswerk, Beginn: 14:00 Uhr, Ort: Schwaig b. Nürnberg, Wieseneckstraße 26, Anmeldeschluss: 12.11.17;

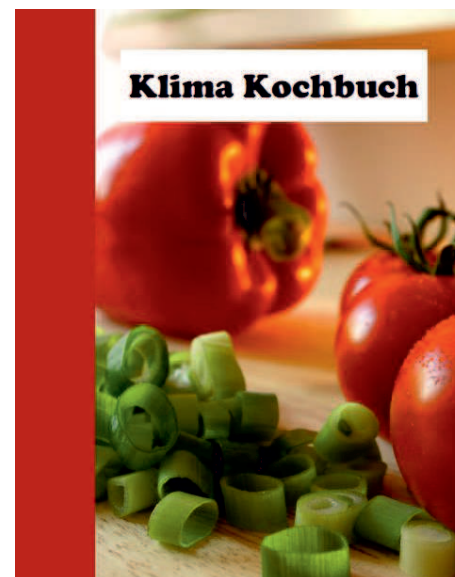
Roth-Hilpoltstein:

11.10.17, Betriebsbesuch bei der Naturstrom-Windkraftanlage, Beginn: 17:00 Uhr, Ort: Schützendorf Kirche, am Windpark;

18.11.17, Religiöser Frauenbegegnungstag: Engel - von guten Mächten begleitet, behütet, getröstet, Beginn: 13:30 Uhr, Ort: Pfarrheim, Talstraße 10, 91171 Greding. Details siehe oben unter Kreisverband Eichstätt.

Bildungswerk

11.10.17, Mitgliederversammlung, Beginn: 19.00 Uhr, Gasthaus Heckl, Enkering;



Klimakochbuch jetzt bestellen

Das vom KAB-Bildungswerk herausgegebene Kochbuch enthält 20 klimafreundliche Rezepte und viele Tipps rund um das Thema Essen und Klima. Eine übersichtliche Saisontabelle und die „Rezeptampel“ machen es den Lesern leicht, sich zurechtzufinden und die wichtigsten Informationen schnell zu erhalten.

Inhalt: 48 Seiten · 20 Rezepte · reich bebildert
Verkaufspreis: 5,35 Euro plus Versandkosten.

Abholung und Bestellung im KAB-Diözesansekretariat-Süd · Kanalstraße 16 · 18 · 85049 Ingolstadt · Tel. 0841/93151815 · Mail: info@kab-eichstaett.de

Wir suchen Ehrenamtliche Reiseleiter/innen

Als ehrenamtliche/r Reiseleiter/in für Busreisen des KAB-Bildungswerks Eichstätt sind Sie vielseitig interessiert und haben Spaß am Umgang mit erwachsenen, oft älteren Menschen. Von der Begrüßung und Betreuung am bzw. im Bus über die Reiseleitung vor Ort bis zur Rückkehr sind sie der Ansprechpartner ihrer Reisegruppe! Sie betreuen Gruppen von ca. 35 bis 55 Teilnehmenden. Mit Engagement, natürlicher Autorität und einem gesunden Selbst- und Verantwortungsbewusstsein lösen Sie auch Problemsituationen.

Unser Reisesegment ist nicht auf bestimmte Regionen festgelegt, wir achten jedoch darauf, dass bei jeder Reise folgende Elemente weitestgehend berücksichtigt werden:

- Besuch/Führung der wichtigsten touristischen Sehenswürdigkeiten einer Region
- Interessantes aus Kirche, Religion und Arbeitswelt der Region
- ggf. Besuch und Austausch mit regionalen KAB-Partnerorganisationen
- Zeit und Raum für geistlichen Impuls und Glaube, Austausch, Gemeinschaft und Geselligkeit

Das bieten wir: Anreise, Eintritte und Programmteilnahme, Unterkunft, Verpflegung und Versicherung frei, Teilnahme an Fortbildungs-Workshops, Mitsprache bei der Programmgestaltung, professionelle Unterstützung und Reiseabsicherung durch das KAB-Bildungswerk

Voraussetzungen für die Bewerbung:

- Lust zur Programmgestaltung und -organisation
- Einsatzdauer: 1-2 Reise/n zwischen 2 bis 9 Tagen
- Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch, weitere Fremdsprachen wünschenswert
- Identifikation mit den Grundwerten der christlichen Kirche
- Mitglied in der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung
- Erste-Hilfe-Nachweis

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens 30. November 2017.



Hauptansprechpartner ist für Sie der Geschäftsführer des KAB Bildungswerks Eichstätt:
Kurt Schmidt · Namslauer Str. 9 · 90473 Nürnberg · Tel.: 0911 80 86 10 · Fax 0911 81 71 377
Mail: bildung@kab-eichstaett.de



Abschiede und Willkommen im Kreisverband Eichstätt

Ein Willkommensfest für Kreispräsident Pater Michael Huber (*hintere Reihe, rechts*), der ein Jahr in Irland zur Priesterausbildung verbrachte und nun die Aufgaben im Kreisverband wieder übernimmt, feierte der Kreisverband Eichstätt am 12.09. beim Bäckerhannes in Pollenfeld. Die Vertretung während Pater Hubers Abwesenheit hatte Diözesanpräsident Bernhard Kroll übernommen. Der Verband dankte ihm für die gute Begleitung in diesem Jahr. In diesem Jahr fanden Neuwahlen statt. Der langjährige Kreisvorsitzende Michael Flieger (*vordere Reihe rechts*) aus Pollenfeld verabschiedete sich nach 29 Jahren Mitarbeit im Kreisverband in den wohlverdienten Ruhestand. Michael Flieger war zunächst Beisitzer, ab 1991 stellvertretender Vorsitzender und seit 1997 Kreisvorsitzender. Marianne Mayer, die neue Teamsprecherin, würdigte vor allem die stets zielbewusste Sitzungsleitung, seine Verlässlichkeit und das gute Gespür für seine Ortsverbände. Aus dem Gremium scheidet auch Gerda Bauer aus Buxheim aus. Seit 1994 wirkte sie als Beisitzerin. Ebenfalls ausgeschieden sind Fritz Stark, Eichstätt, Beisitzer seit 2001, Maria Miehlung, Pietenfeld, Beisitzerin seit 2009, und Rudolf Vogel, Pfalzpaint-Gungolding, Beisitzer seit 2013. Im neuen Leitungsteam arbeiten mit: Marianne Mayer, Rapperszell, Birgit Miehlung, Hofstetten, Maria Breitenhuber, Buxheim, Stefan Baur, Pfünz, Lore Habold, Möckenlohe, Annika Meyer, Pollenfeld und Resi Hutter, Adelschlag.